

Umweltausschuss	08.09.2015
-----------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	377/2015-6
Stand	18.08.2015

**Betreff Antrag der SPD-Fraktion vom 16.06.2015 (Eingang 17.06.2015) betr.
Grünabfallnutzung zur Herstellung von Graspellets mit dem Zweck zur
Heizung öffentlicher Gebäude**

Beschlussentwurf

Der Umweltausschuss beauftragt den Bürgermeister

1. zu prüfen, ob es städtische Gebäude gibt, die in den nächsten Jahren auf eine Graspelletheizung umgestellt werden könnten. Besonders ist hierbei zu prüfen, mit welchem Aufwand bestehende Pelletheizungen auf Graspellets umgestellt werden können.
2. zu prüfen, ob es „freie Mengen“ an Gras- und Grünschnitt gibt, die derzeit nicht wirtschaftlich in Form von Kompost weiter verwendet werden (können).
3. zu prüfen, welche Einsparpotentiale sich aus der Einführung derartiger Heizsysteme in Bornheim ergeben würden.

Sachverhalt

Die Stadt Bornheim betreibt momentan eine Heizungsanlage mit Holzpellets (GS Hersel). Die Umstellung auf Graspellets erscheint, ohne dass dies näher geprüft werden konnte, als nicht wirtschaftlich. Grund hierfür ist, dass von einem deutlichen Aufwand für die Umstellung der Anlagentechnik ausgegangen wird und dieser wahrscheinlich nicht durch ggf. mögliche Einsparungen gedeckt werden kann.

Der Erfüllungszeitraum für eine weitergehende Bearbeitung, kann erst nach der Einordnung dieses Antrages innerhalb der Prioritäten der bestehenden Aufgaben benannt werden – frühestens nach der fristgerechten Erledigung der priorisierten Hochbaumaßnahmen.

Eine Bearbeitung sollte dann durch einen externen Sachverständigen unterstützt werden, unter einer möglichen Einbeziehung von Amt 12 und des Klima-Managers.

Finanzielle Auswirkungen

keine